



Stadt Bielefeld
Der Oberbürgermeister

Stadt Bielefeld | 540 | 33597 Bielefeld

Stadt Bielefeld
Herrn Ingo Nürnberger
Sozialdezernent
Niederwall 25
33602 Bielefeld

ingo.nuernberger@bielefeld.de

Psychiatriebeirat
Vorsitzender
Rüdiger Klein

Region Bielefeld-Nord
Bethel.regional
v. Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel
Herbergsweg 10
33617 Bielefeld

Telefon: 0521- 56069-12

FAX: 0521-56069-13

E-Mail: ruediger.klein@bethel.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Bitte bei der Antwort angeben

Mein Zeichen

Bielefeld

540 – PB

18.03.2019

Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung der Kontakt- und Beratungsstellen (KuB)
Antrag des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Bielefeld (GPV)
vom 05.03.2019

Geschäftsführung
Stadt Bielefeld

Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention

-Psychiatriekoordination-

Wolfgang Voelzke

1. Etage/Flur D/Zimmer D 100

Telefon 0521 51 - 2595

Telefax 0521 51 - 5231

wolfgang.voelzke@bielefeld.de

www.bielefeld.de



Lieferanschrift

Stadt Bielefeld
Neues Rathaus
Niederwall 23
33602 Bielefeld

Rechnungsanschrift

Stadt Bielefeld
Amt (siehe oben)
Postfach 10 29 31
33529 Bielefeld

Sprechzeiten

Montag – Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag
08.00 - 12.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Konten der Stadtkasse Bielefeld

Sparkasse Bielefeld
IBAN: DE09 4805 0161 0000 0000 26
BIC: SPBIDE33XXX
Postbank Hannover
IBAN: DE52 2501 0030 0000 0203 07
BIC: PBNKDEFF
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE1920000000017669

Sehr geehrter Herr Nürnberger,

die drei Träger des GPV Bielefeld, die die Kontakt- und Beratungsstellen für Menschen mit einer psychischen bzw. Suchterkrankung betreiben, haben mir den oben genannten, an Sie gerichteten Antrag zur Kenntnis gesandt mit der Bitte um Unterstützung ihres Anliegens.

Aus Sicht des Psychiatriebeirates, der für die Weiterentwicklung der sozialpsychiatrischen Versorgung in Bielefeld Verantwortung trägt, möchte ich dazu Stellung nehmen:

- Der Psychiatriebeirat hat sich in den letzten Jahren immer wieder mit niedrigschwelligen Beratungs-, Begegnungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten befasst. Durchgängig wurde dabei ein großer Bedarf und gleichzeitig ein Mangel auf der Angebotsseite festgestellt.
- In drei groß angelegten Erhebungen hat u.a. der GPV Bielefeld im den Jahren 2002, 2006 und 2012 die Versorgungssituation der Klientinnen und Klienten in den Bereichen Arbeit, Beschäftigung und Tagesstruktur untersucht und dabei festgestellt, dass jeweils rund die Hälfte aller Klientinnen und Klienten weder einer regelmäßigen Arbeit oder Beschäftigung nachgehen noch über eine geregelte Tagesstruktur verfügen. In der letzten Erhebung betraf dies 600 KlientInnen der ambulanten Eingliederungshilfe.
- Es zeigt sich, dass die Unterstützung hin zum Eintritt in den ersten Arbeitsmarkt für diese Zielgruppe eine äußerst unwahrscheinliche Option darstellt: nur jeweils unter 5% der KlientInnen verfügen (noch) über ein meist unterstütztes Arbeitsverhältnis auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt. Ein großer Teil der KlientInnen ist nicht in der Lage, mindestens drei Stunden pro Tag einer Arbeit nachzugehen.
- Das weitaus größere Problem besteht darin, dass die Angebote der Eingliederungshilfe (z.B. WfBM, Tagesstätten und stundenweise ambulante Beschäftigung im Rahmen des Leistungstyps 24 extern) zu

hochschwellig sind, da sie von mindestens 15 Stunden pro Woche verbindlicher Teilnahme ausgehen.

- Vor diesem Hintergrund kommt den Kontakt- und Beratungsstellen eine besondere Bedeutung zu, da sie noch unterhalb der Schwelle der Gruppenangebote des Ambulant Betreuten Wohnens die Angebotsform mit der niedrigsten Zugangsschwelle darstellen.

Die Kontakt- und Beratungsstellen haben in den letzten Jahren ihr Angebot aufgrund der eingeschränkten Förderung zunehmend begrenzen und aus Eigenmitteln der Träger unterstützen müssen. Angesichts der Versorgungslage ist aber gerade in diesem Bereich eine deutliche Ausweitung des Angebotes dringend erforderlich.

Als Vorsitzender des Psychiatriebeirates unterstütze ich daher den Antrag der drei GPV-Träger.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'R' followed by a series of loops and a horizontal line.

Rüdiger Klein
Vorsitzender Psychiatriebeirat

Zur Kenntnis an:
Mitglieder Psychiatriebeirates